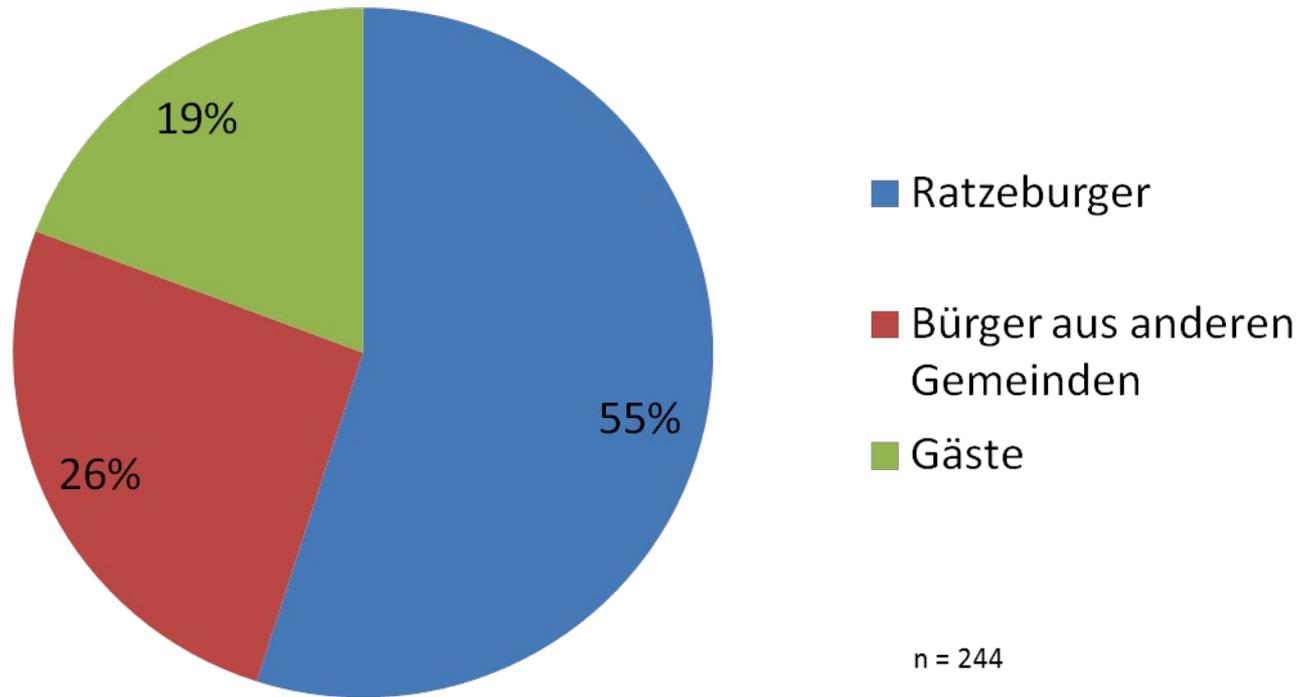


**Ausführungen zum 1. Jahresbericht
für das Ehrenamt Behindertenbeauftragte/r der Stadt Ratzeburg**

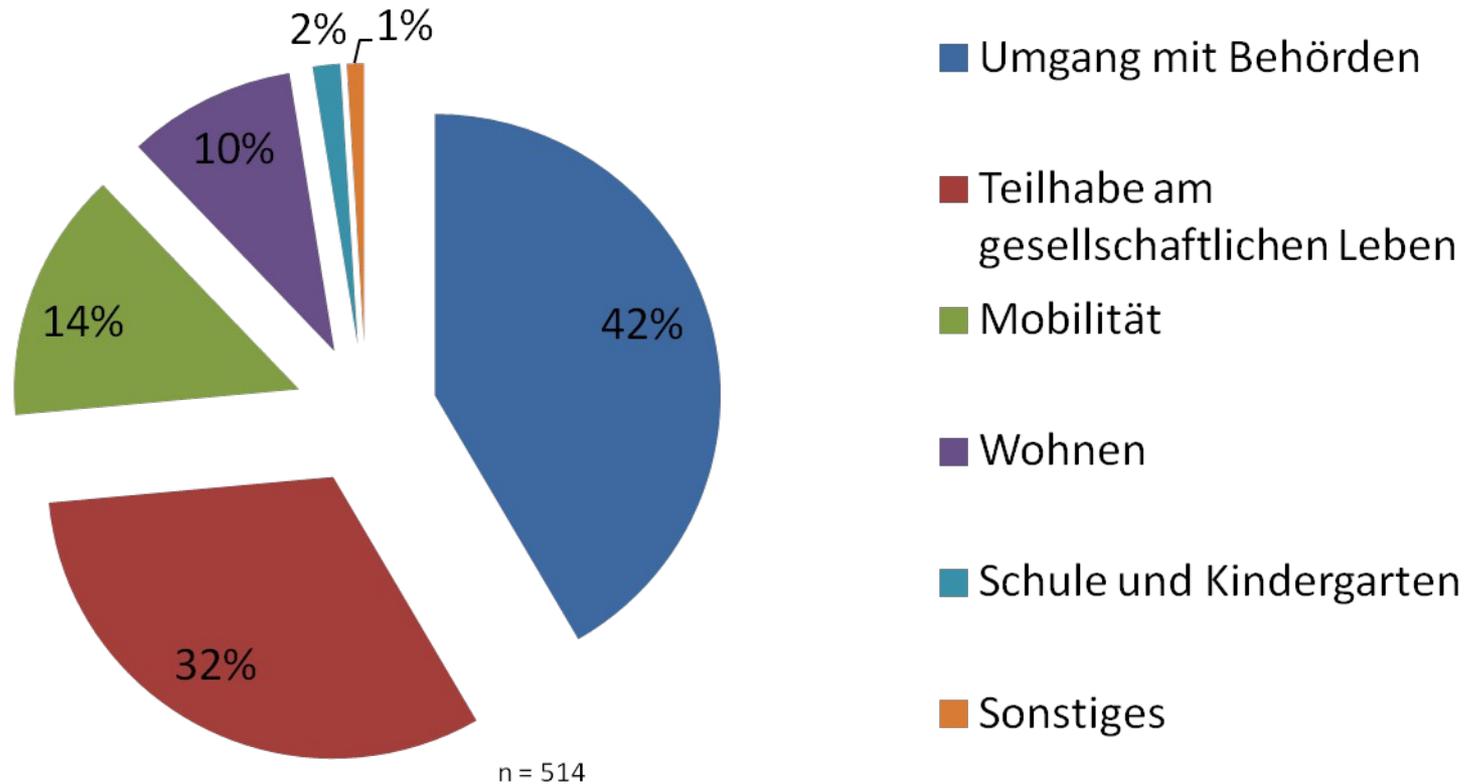
18. Juni 2012

Woher kommen die Menschen, die Kontakt aufgenommen haben?

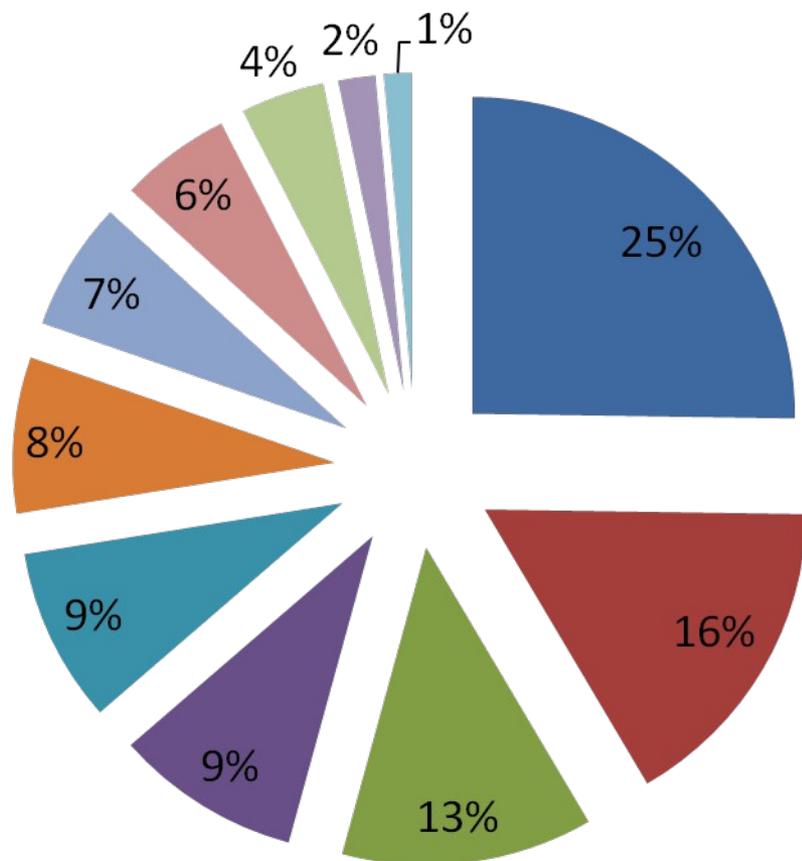


Senioren (ab 65 Jahre) = 165 = 65 %

Was bewegt die Menschen?



Umgang mit Behörden



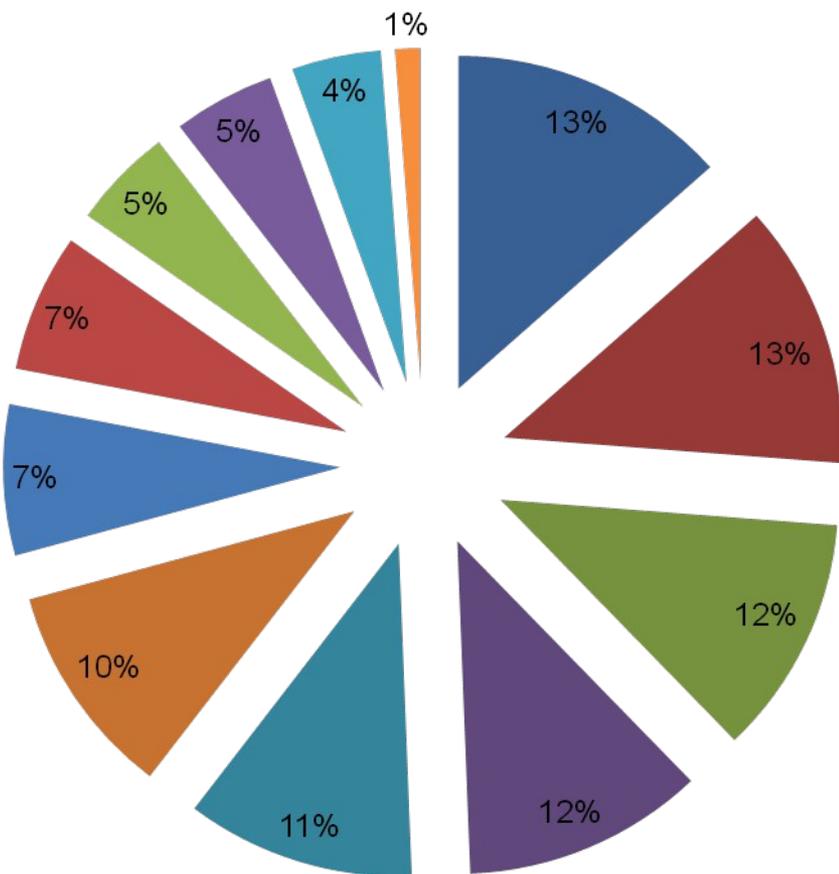
Bürgerkontakte 62
n = 214

- Verständlichkeit von amtlichen Schreiben
- Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen
- Informationen: wen frage ich, wenn ...
- Fingerspitzengefühl: Diskretion, Mitgefühl, Takt
- Lesbarkeit von amtlichen Schreiben aller Art, alternative Audiodatei
- Schreiben in leichter Sprache
- Service: hinterlegte Formulare
- Verfahrensweg unklar
- Not aus Verfahrensdauer
- Kommunikation mit Hörbehinderten
- barrierefreie Services, z. B. Passfoto

Gemäß § 174 in Verbindung mit § 176 Abs. 1 Ziffer 2 des Landesverwaltungs-gesetzes (LVwG) in der Fassung vom 02.06.1992 (GVOBl. 1992 S. 243) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2010 (GVOBl. S. 789) ordne ich zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit als zuständige Ordnungsbehörde an:

1. Das zugriffsbereite Mitführen und Verzehren von alkoholischen Getränken auf den öffentlichen Flächen in Ratzeburg, Kurpark zwischen Lüneburger Damm bis zum Kleinbahndamm einschließlich Badestelle Aqua Siwa, an der Badestelle Farchauer Liegewiese sowie an der Surferwiese ist am Himmelfahrtstag, 17. Mai 2012 verboten. Ausgenommen von dem Verbot sind die aufgrund von Erlaubnissen nach dem Gaststättengesetz zum Ausschank von alkoholischen Getränken erfassten Grundstücke oder Teile von Grundstücken sowie Anlieger, die alkoholische Getränke zur Versorgung ihres Haushalts oder ihres Gewerbebetriebes transportieren oder transportieren lassen.

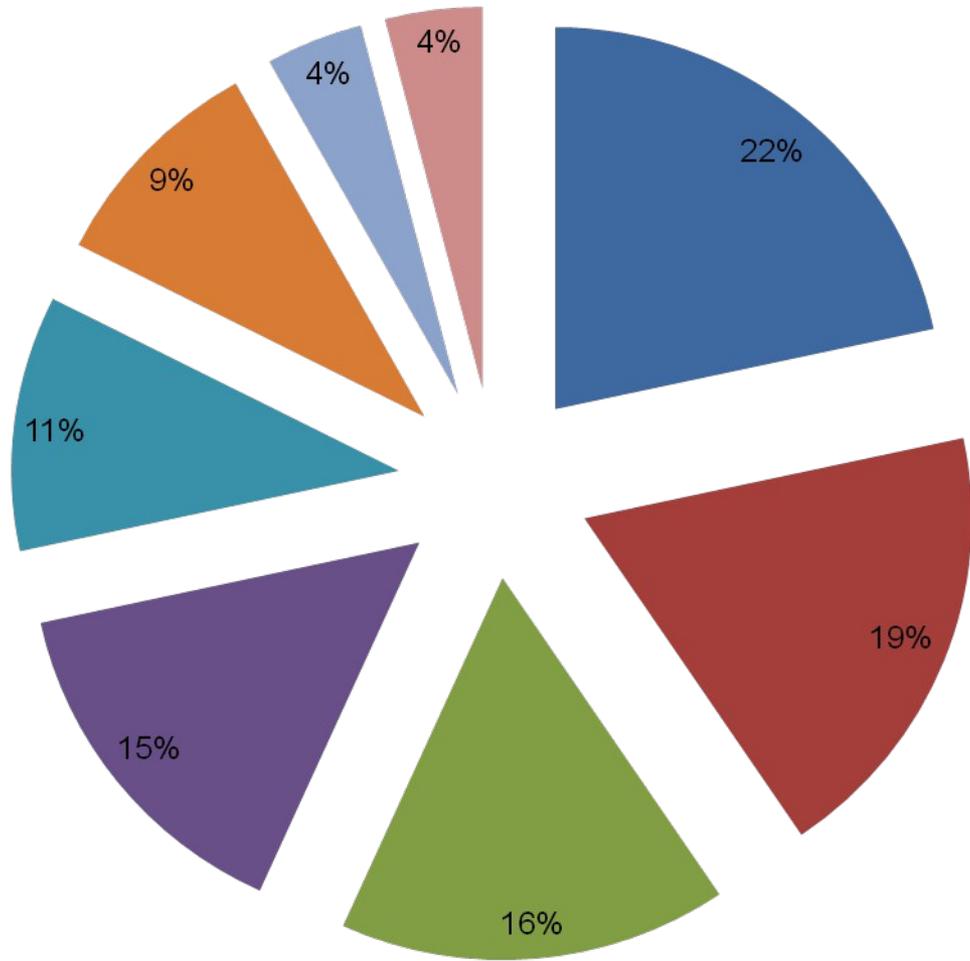
Teilhabe



- barrierefreie Informationen zum barrierefreien Leben in Ratzeburg
- Zugänglichkeit von Sehenswürdigkeiten, Stadtrundgang (vorw. Gäste)
- barrierefreie Unterkünfte (Urlauber)
- barrierefreie Freizeitaktivitäten (Joggen, Schwimmen, Wandern, Radfahren, Angeln, Segeln, Reiten) - Urlauber
- VHS u. a. Bildungsangebote
- öffentliche Toiletten, vor allem an zentralen Orten - Markt
- zugängliche Gaststätten mit WC (90. Geburtstag)
- Barrierefreiheit von Veranstaltungen
- Sportangebot für behinderte Menschen (gem. mit Nichtbehinderten)
- spezielle Sportangebote für Menschen mit Behinderung
- Informationen in leichter Sprache
- Hilfsmittel, Stadtführer für Blinde, GPS

Bürgerkontakte 75
n = 164

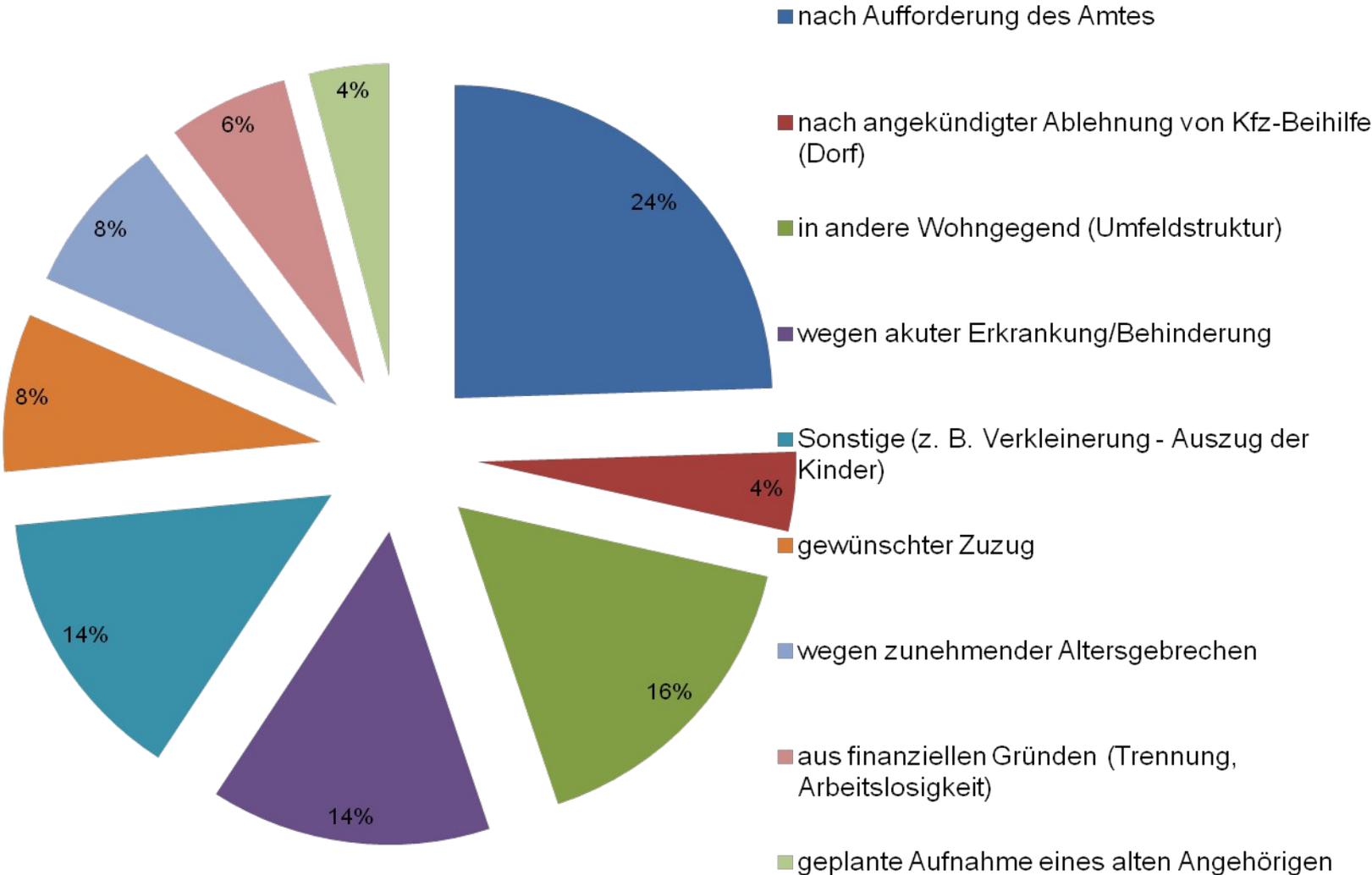
Mobilität



- Wegebeschaffenheit: Leitsysteme, Aufsteller, Kopfsteinpflaster, Baustellensicherung
- Wege: Schnee- und Eisräumung 1,50m, 22:00 - 7:00h
- Busverkehr: jede Haltestelle zu jeder Jahreszeit, auffindbar f. Sehbehinderte
- Lesbarkeit der Fahrgastinformationen (Kleine, Rollis, Sehbehinderte)
- Behindertenparkplätze: Anzahl und Anordnung
- Busverkehr: Service - Rampe auch für Rollatorbenutzer, Haltestellenansage
- Parkerleichterungen: Information, Verfahren, Personenkreis
- Behindertengerechter Umbau Pkw: Informationen und Verfahren

Bürgerkontakte 45
n = 74

49 Wohnungsgesuche



Einmal mit den Anliegen auf der
Prioritätenliste ganz oben stehen

Aus für Ausreden, Tricks, Verzögerungen,
Verantwortung anderen zuweisen

Kein öffentliches Geld ohne sichtbares Bemühen um Barrierefreiheit

Chance der Verbesserung
für alle soll gesehen werden

**Alles, was „angefasst“
wird, nur noch barrierefrei.**

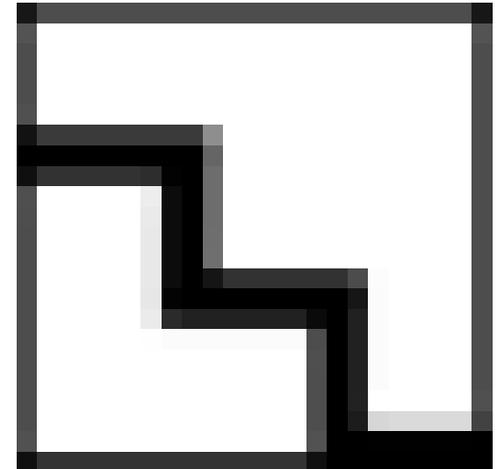
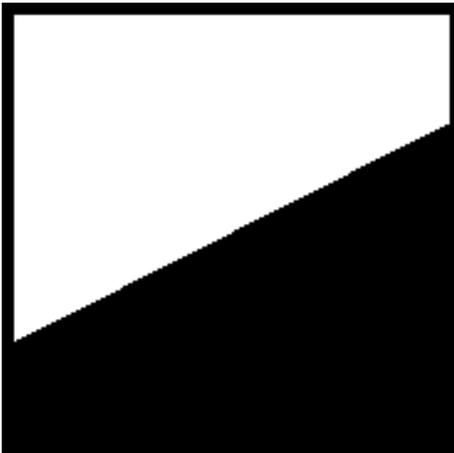
Als Menschen wahrgenommen
werden statt als Kostenfaktor

Was Vielen nützt als Nächstes.

Bemühen der Verantwortlichen
in Taten sehen

**Was fast nichts kostet - außer Mühe -
zuerst.**

Ihre verbrieften Rechte
anerkennen und gewähren



Toilette in der Bücherei nicht als Abstellraum benutzen.

Baustellensicherung: Hinweisschilder - abgesenkte Bordsteine freihalten

Gehwege von leeren Mülltonnen freihalten.

Tausch von Fuß- und Radweg Königsdamm beidseits.

Fahrpläne auf einer Höhe von 1,20 bis 1,40m, Werbung nach oben

Parkplatzzugang mind. 2 Tage bei Veranstaltungen vor dem Rathaus frei halten.

Erstes Fahrgeschäft 50 cm weiter auf dem Platz abstellen.

Angeln an öffentl. Anlegern außerhalb des Schiffsverkehrs erlauben.

Kulanz bei überschrittenen Rückgabefristen für kurzfristig Entleihbares, wenn Veranstaltungen den Zugang erschweren (Bücherei).

Schnee- und Eisbeseitigung auf einer Breite von 1,50m.

Durchgangsbreite von 1,50m erhalten: Aufsteller, Restaurantgestühl. Andernfalls keine Erlaubnis für Aufsteller, Verkaufskörbe, -stände. Kontrollen.

Arbeiten zeitnah zu Ende bringen: aktuell Behindertenparkplätze Domstraße, 2. Markierung

Toilette im Rathaus: Wickelplatz klappbar gestalten und aufräumen.

Busfahrer mögen die Rampe unaufgefordert auch für Rollator-Benutzer ausklappen.

Vorhandene Broschüren in leichter Sprache vorhalten und auslegen.



Bürgernahe Verwaltungssprache

Fototermine für Passfotos im Rathaus, alternativ Automaten.

Bücherei: mehr Bücher, vor allem Sachbücher, in Großschrift, Hörbücher

In verkehrsberuhigten Zonen optische Markierungen zur Trennung von Gehweg, Parkraum, Straße

Fußgängerüberwege am Marktplatz

Wegebeschaffenheit nach Bauarbeiten ohne Mängel (Scheffelstraße, Möllner Str.)

Toilette im Rathaus: Spülknopf im Boden durch einen am Wasserkasten ersetzen, festen Haltegriff durch klappbaren.

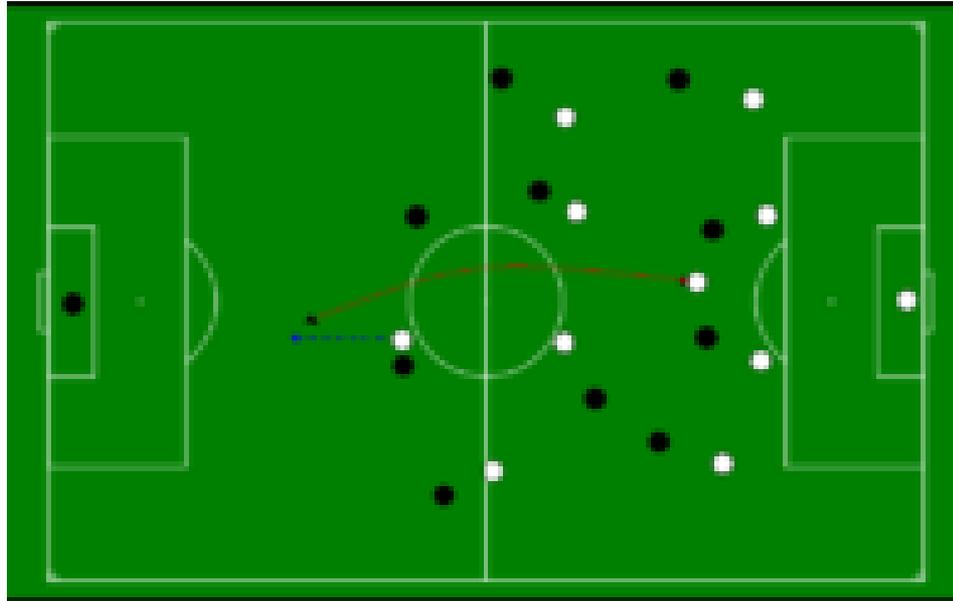
Grundsätzliche Trennung von Fuß- und Radwegen oder DIN-gerecht.

Toilette am Markt.

Entscheidung Toilette am Kurpark.

Alternative Formate für Sehbehinderte wie lt. Verordnung über barrierefreie Dokumente in der Bundesverwaltung – VBD, 17. Juli 2002

Formulare im Kästchenformat vermeiden. Schriftgröße der geforderten Angaben mind. in 12 pt., ebenso Fußzeilenangaben, vor allem Kontonummern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit